

SPORT

Kader der VSG ist zu dünn besetzt

Nur Platz acht für die U16 bei der DM

Volleyball. Die U-16-Junioren der VSG Hannover sind bei der deutschen Meisterschaft in Friedrichshafen nicht über das Viertelfinale hinausgekommen. In der Runde der letzten acht unterlag die Mannschaft von Daniel Hartleib dem späteren Sieger Berliner TSC mit 0:2 (15:25, 20:25). „Es ist ein schwacher Trost, dass wir gegen die Berliner ausgeschieden sind. Ich glaube immer noch, dass wir das Ding hätten gewinnen können“, sagte der Coach.

Das Auftaktspiel gegen den SSC Vellmar gewann die VSG im Schongang mit 2:0 (25:14, 25:7). Beim knappen Erfolg über die Netzchoppers Königs Wusterhausen (25:23, 26:24) musste die Spielgemeinschaft schon an ihre Leistungsgrenze gehen. Doch das funktionierte im finalen Gruppenspiel gegen den USC Konstanz nicht. „Wir waren weder bei der Annahme noch beim Aufschlag anwesend. Zudem haben wir es nicht geschafft, die taktischen Vorgaben umzusetzen“, klagte Hartleib. Das 0:2 (16:25, 16:25) kostete den Gruppensieg und einen leichteren Turniervorlauf. So musste die VSG eine zusätzliche Hürde in der Zwischenrunde nehmen, um sich für das Viertelfinale zu qualifizieren. Das 2:1 (27:25, 21:25, 15:12) gegen den VC Dresden musste Hartleibs Riege hart erkämpfen.

„Auf diesem Niveau sind alle Mannschaften unglaublich dicht beieinander. Da entscheidet oft die Tagesform“, so der Coach. Die besten aller Teilnehmer hatte der Hauptstadtclub. Gegen den Berliner TSC stieß die VSG an ihre Grenzen, wenngleich Janne Schlör, Pit Preuß und Jonas Bachmann die Erwartungen sogar übertrafen. „Aber unser Kader war mit neun Spielern zu dünn besetzt“, betonte der Trainer. In den Platzierungsspielen zog die VSG gegen L. E. Volleys aus Leipzig (19:25, 20:25) und FT 1844 Freiburg (24:26, 12:25) den Kürzeren und wurde Achter. ds

Hemminger rocken die Rangliste

Tischtennis. Gleich fünf Medaillen haben die Nachwuchsspieler des SC Hemmingen-Westerfeld bei der Qualifikation zur Regionsrangliste abgeräumt. „Das war ein richtig erfolgreiches Wochenende“, freute sich Betreuer Claus Gottschlich. Das Quintett hat damit die Fahrkarte für die Endrangliste im Juni gelöst.

Einen Doppelsieg gab es bei den A-Schülern: Paul Gottschlich und Jonte Leonhardt blieben ungeschlagen und zogen ins Finale ein. Im vereinsinternen Duell behielt Paul mit 11:7, 11:8 und 11:9 die Oberhand. Im Halbfinale hatte er Moritz Thun (FC Bennigsen) überraschend glatt mit 11:3, 11:6 und 11:7 aus dem Weg geräumt.

Das spannendste Turnier des Wochenendes war die Konkurrenz der B-Schüler. Nach fünf an Spannung kaum zu überbietenden Sätzen setzte sich Kristoffer Ochs vom FC Bennigsen im Endspiel mit 11:8, 10:12, 13:11, 14:16 und 12:10 gegen Johnny Maljarow vom SC Hemmingen-Westerfeld durch. Einen starken Tag hatte auch dessen Vereinskollegin Johanna Altschaffel erwischt, die bei den Schülerinnen A Zweite wurde. Lena Gottschlich, ebenfalls Hemmingerin, gab bei ihren sechs Siegen bei den Schülerinnen C nur einen Satz ab. eck



Bundesligaflair am Mühlenbach: In Finale des Springborn-Cups werfen die Talente von Mainz 05 und Bayern München alles in die Waagschale.

FOTOS: SCHARF

In Koldingen machen es mal nicht die Bayern

Beim 3. Springborn-Cup setzt sich der Nachwuchs des 1. FSV Mainz 05 durch / Der TSV Pattensen feiert beim U-14-Turnier immerhin einen Sieg

Von Dennis Scharf

Fußball. Der Nachwuchs des 1. FSV Mainz 05 hat den 3. Springborn-Cup für U-14-Teams gewonnen. Im Endspiel setzten sich die Rheinhesen mit 1:0 gegen den FC Bayern München durch. „Ich hätte es beiden Mannschaften gegönnt, bei ihrer ersten Teilnahme das Turnier zu gewinnen. Sie haben tollen Fußball gezeigt. Die Mainzer hatten das nötige Quäntchen Glück“, sagte Turnierorganisator Petros Pappas.

Die Vorrunde hatten die beiden Finalisten jeweils auf Rang zwei abgeschlossen. In der Gruppe A sicherte sich Hannover 96 ungeschla-

gen den Gruppensieg mit einem 2:0 gegen den späteren Turniersieger. Nur beim 1:1 gegen Qualifikationssieger Alemannia Aachen teilten die jungen Roten die Punkte. In Gruppe B setzte sich Schalke 04, vor zwei Jahren erster Turniersieger in Koldingen, an die Spitze. Nach drei Siegen trennten sich die Knappen von den Bayern torlos. In der Vorrunde hatten Königsblauen beim 0:2 gegen Mainz 05 indes das Nachsehen. Die Bayern zogen mit einem 1:0-Sieg gegen Hannover 96 ins Finale ein. „96 hat sich wirklich hervorragend präsentiert. Es haben die vier Mannschaften im Halbfinale gestanden, die schon in der Vorrunde

des besten Fußball gespielt haben“, konstatierte Pappas.

Die internationalen Vertreter fielen etwas ab. Das tschechische Team von FK Jablonec stand nach der Vorrunde ebenso am Tabellenende wie die Österreicher vom First Vienna FC. Gastgeber TSV Pattensen hielt gut mit, obwohl die ersten drei Partien gegen den Hamburger SV (0:1), Bayern München (0:2) und Schalke 04 (0:4) verloren gingen. „Wir hatten gegen den HSV und die Bayern die Chance, in Führung zu gehen. Die Mannschaft hat sich körperlich und taktisch entwickelt. Vor einem Jahr waren wir spielerisch noch begrenzt in unseren Möglichkeiten. Jetzt sind wir nicht weit entfernt von den NLZ-Teams“, sagte ihre Trainer Arash Tawahan. Zum Abschluss der Vorrunde feierte der TSV beim 2:0 gegen First Vienna seinen ersten Sieg. „Da konnten wir uns endlich für die guten Leistungen belohnen“, lobte Tawahan. Als Gruppenvierter mussten sich die Pattenser im kleinen Halbfinale Arminia Bielefeld mit 0:1 geschlagen geben.

Das Spiel um Platz sieben gegen den Hamburger SV wurde von einer bösen Verletzung überschattet. Ein Pattenser Spieler fiel beim Abwehr-

versuch so unglücklich auf den Ball, dass er sich den Unterarm brach. Zuvor hatte sich ein Spieler von FK Jablonec die Hand gebrochen. „Das ist bitter. Wir hoffen, dass es den verletzten Spielern schnell wieder besser geht“, sagte Pappas. Durch die lange Unterbrechung wurde der Sieger im Elfmeterschießen ermittelt, das die Hansestädter für sich entschieden. „Die Jungs sind trotzdem mit einem Lächeln nach Hause gegangen“, sagte der Organisator.

Tags darauf trafen sich einige Teilnehmer zu weiteren Leistungsvergleichen auf der Anlage des TSV Pattensen. Im Gegensatz zum Vortrag waren auch der FC St. Pauli und der VfL Wolfsburg dabei. Die jungen Wölfe blieben als einziges Team in sechs Partien unbezungen. Die Pattenser feierten zwei Siege. Zum Auftakt bezwang der TSV die großen Bayern sensationell mit 1:0, auch gegen First Vienna reichte ein Treffer für drei Zähler. Danach ging den Gastgebern allerdings die Puste aus, sie kassierten noch vier Niederlagen ohne eigenen Torerfolg.

Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover



Der Nachwuchs des TSV Pattensen verkauft sich im Konzert der großen Namen – und feiert gegen First Vienna FC auch einen Sieg.

Niederlage zum Ende der Hinserie

Motoball. Der MSC Pattensen hat die Hinserie in der Bundesliga Nord mit einer Niederlage beim 1. MBC 70/90 Halle abgeschlossen. Beim direkten Konkurrenten um den vierten Play-off-Platz mussten sich die Pattenser an der Saale mit 3:7 (0:0, 1:3, 0:2, 2:2) geschlagen geben.

In der Anfangsphase gestaltete sich die Partie offen, sie blieb im ersten Viertel aber torlos. Im zweiten Abschnitt brachte Tobias Schulz die Gäste in Führung (28.). Der Rückstand wirkte auf die Hallenser jedoch wie ein Weckruf. Benjamin Walther (30.) sowie die Brüder Enrico (32.) und Marc Wochatz (33.) drehten das Resultat in Windeseile. Letzterer erhöhte im dritten Durchgang mit einem Doppelpack vorentscheidend auf 5:1 (45., 47.). Zu Beginn des Schlussviertels kam bei den Pattensern noch einmal Hoffnung auf, nachdem Kapitän Florian Böhre mit zwei Treffern auf 3:5 verkürzt hatte (61., 63.). Doch die Gastgeber hatten den längeren Atem: Marc (66.) und Enrico Wochatz (71.) stellten den Endstand her. Bis zum Start der Rückrunde hat der MSC nun vier Wochen Zeit, um sich auf die Partie beim MBC Kierspe vorzubereiten. Dort ist der erste Auswärtserfolg Pflicht, will man die Play-offs nicht aus den Augen verlieren. ds

Spät, aber nicht zu spät aufgewacht

Handball. Mit einem Kraftakt hat der TKJ Sarstedt in der Regionsoberliga 2 das Derby beim MTV Harsum noch für sich entschieden. Am vorletzten Spieltag setzten sie sich beim Nachbarn mit 29:27 (15:13) durch – und schickten diese in die Regionsliga.

Die Harsumer hatten zehn Minuten vor Schluss indes noch wie der sichere Sieger ausgesehen, sie führten mit 25:22 und profitierten immer wieder von eklatanten Unkonzentriertheiten in der Sarstedter Defensive. Immer wieder ließ der TKJ den Kreisläufer der Gastgeber gewähren. Erst in der Schlussphase packten die Gäste energisch zu – das machte sich im Ergebnis bemerkbar. „Jetzt wollen wir mit einem Sieg am letzten Spieltag gegen die DJK BW Hildesheim dafür sorgen, dass wir die Saison in der oberen Tabellenhälfte beenden“, sagte Spieltrainer Nico Gütt, dessen Team momentan Siebter ist. rio

TKJ Sarstedt: T. Bettermann, A. Vaje – Walbrecht (8), Busche (7), Arning (4), von Glahn (3), Böhme (2), Gibbe, Gütt, Hartung, Sanden, J.-N. Vaje (je 1), L. Bettermann

Die Taktik von Schlüsches Trainer geht auf

Sarstedterin lässt bei der Bezirksmeisterschaft über 800 Meter ihre Rivalin das Tempo machen – und schnappt sich Gold

Von Matthias Abromeit

Leichtathletik. Der 14-Meter-Marke ist Julian Hey wieder ein Stück näher gekommen. Bei der Bezirksmeisterschaft der Männer, Frauen und Jugend in Hannover kam der Arnummer im Dreisprung der Männer auf seine persönliche Freiluft-Bestmarke von 13,94 Metern. Damit lag er nur sechs Zentimeter hinter Meister und Trainingskollege Louis Knüpling (TSV Asendorf). Mit 1,78 Metern sicherte sich Tobias Emmermacher (MTV Friesen Bakede) den Titel im Hochsprung der U20.

Zwei Siege und zwei Saisonbestmarken verbuchte Svenja Ebeling

von der VSV Rössing. 9,57 Meter im Kugelstoß waren das Aufwärmprogramm, am zweiten Tag kam sie im Speerwurf erstmals über die 40-Meter-Marke: 40,62 Meter bedeuteten auch hier den Titel. Weiter als Ebeling kam ebenfalls mit der Vier-Kilogramm-Kugel indes Vereinskollegin Vivien Sekul. Mit 10,96 Metern sicherte sie sich die Meisterschaft in der weiblichen U-20-Jugend.

Jana Schlüschke von der FSV Sarstedt teilte sich bei der U-18-Jugend die Titel mit ihrer größten Rivalin. Über 400 Meter hatte sie in 60,37 Sekunden noch das Nachsehen hinter Merle Goltze (59,61) aus Burgdorf. Doch über 800 Meter drehte Schlü-

sche den Spieß um. „Ich hatte ihr gesagt, dass sie kein Tempo machen und den anderen die Initiative überlassen soll“, berichtete Landestrainer Tim Jurich. So sorgte Goltze (2:18,07) für das Tempo – und die Sarstedterin (2:17,72) zog auf den finalen Metern vorbei und sicherte sich den Titel. Die Qualifikationszeit für die deutsche Meisterschaft von 2:18,20 Minuten unterboten beide.

So hoch wie noch nie zuvor flog Lily Louisa Wildhagen vom Lokalrivalen TKJ. Im Stabhochsprung holte sie sich mit 2,80 Metern den Titel der W15. Die Rössingerin Linda Genzel war über 80 Meter Hürden (12,71) und im Diskuswurf (26,85) die Beste.

Lediglich im Kugelstoß musste Genzel (9,98) den Sieg ihrer Vereinskollegin Jette Pries (10,38) überlassen. Svenja Wölke aus Ingeln-Oesselse war im Hochsprung (1,54) die klare Nummer eins vor Pries (1,43). Nur knapp ihren Doppelsieg verpasste Emily Pischke (TKJ) in der W14. Im Hochsprung war sie mit der Berenbostelerin Katharina Finke höhen- gleich, hatte sich auf dem Weg zu den 1,49 Metern aber mehr Fehlversuche erlaubt. So gab es nur Silber. Doch im Weitsprung konnte der Sarstedterin keine das Wasser reichen. 5,06 Meter – einen Zentimeter weiter als bei ihrem Rekord im vergangenen Jahr – bedeuteten den Sieg

mit 19 Zentimetern Vorsprung vor Angelina Stolz aus Hildesheim.

Weitere Ergebnisse – Männer, 200 m: 7. Matthias Harmening (TKJ Sarstedt) 24,38; **5000 m:** 3. Thomas Ruthenberg (FSV Sarstedt) 17:22,00; **Speerwurf:** 3. Jan Aschermann (TKJ Sarstedt) 44,97; **weibliche U-18-Jugend, Diskuswurf:** 2. Cosima Schnäbele (Laatzen) 24,48; **Schüler, M15, 300 m:** 3. Felix Paul Hartje (VSV Rössing) 40,25; **Hochsprung:** 1. Tim Jäger (MTV Messen-kamp) 1,65; **Weitsprung:** 3. Jäger 5,53; **Kugelstoß:** 3. Jan Obergünner (TKJ Sarstedt) 11,80; **M14, Kugelstoß:** 3. Erik Ahrendt (TKJ Sarstedt) 8,67; **Diskuswurf:** 1. Ahrendt 25,58